

22. November 2006

Schriftliche Anfrage

von Bruno Amacker (SVP)
und Mauro Tuena (SVP)

Dass Fussgänger bei ampelgesicherten Fussgängerstreifen oft die Strasse überqueren, wenn ihre Ampel auf Rot steht, ist nichts Neues. Immer häufiger wird jedoch in letzter Zeit das Rotlicht missachtet, obwohl Fahrzeuge herannahen oder sich bereits im Bereich des Fussgängerstreifens befinden. Dies ist sehr gefährlich. Wer sich als Automobilist in dieser Situation korrekt verhält und ein akustisches Warnsignal abgibt (Art. 40 SVG), muss meist mit aggressiven Reaktionen der Gesetzesbrecher rechnen. Das Selbe gilt im Übrigen bei manueller Verkehrssteuerung, auch dort werden die Handzeichen nicht selten ignoriert.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie erklärt sich der Stadtrat die massive Zunahme der Missachtung der Rotlichtsignale durch die Fussgänger, insbesondere auch bei herannahenden Fahrzeugen?
2. Wie könnte man die Disziplin der Fussgänger verbessern?
3. Was macht die Stadt Zürich um die Disziplin der Fussgänger zu verbessern?
4. Wie oft und in welchem Zeitraum wurden in der Stadt Zürich Fussgänger wegen Missachtung des Rotlichts oder Nichtbeachtung der Zeichengebung gebüsst oder verzeigt?
5. Wurde in diesem Zusammenhang schon jemals wegen grober Verletzung der Verkehrsregeln im Sinne von Art. 90 Ziff. 2 SVG rapportiert? Wie sieht es bei Fällen aus, in denen sich Fahrzeuge angenähert haben?

